



Diakonie 

Kinder- und Jugendhilfe
Wertheim

Meldeverfahren

In der Regel nehmen die Schulen in Absprache mit den Erziehungsberechtigten Kontakt auf über:

Thomas Anemüller

(Sonderschullehrer mit Fachausbildung)

Telefon: 0178-4992600

oder über das Sekretariat der

Edward-Uihlein-Schule, Telefon: 09342 / 6887

Daniel Gehrlein

(Sozialpädagoge)

Telefon: 09342 / 9355070 | 0178-9355557

Kontakt Übergangsgruppe Wertheim

Diakonisches Werk im Main-Tauber-Kreis

Übergangsgruppe Wertheim

Boxtaler Weg 2

97877 Wertheim

Ansprechpartner:

Daniel Gehrlein

Telefon: 09342 / 9355070

0178-9355557

Telefax: 09342 / 9355077

E-Mail: Sylvia.Gravius@diakonie.ekiba.de

Weitere Angebote der Kinder- und Jugendhilfe
finden Sie unter www.diakonie-tbb.de

- Tagesgruppe „Schatztruhe“
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Soziale Gruppenarbeit
- Präventive Jugendhilfe
- Systemische Familientherapie
- Schulbegleitung
- Erziehungsbeistandschaft

Begleitung
Förderung
Unterstützung

Übergangs-
gruppe
Wertheim

Unterstützt wird das Schulprojekt Übergangsgruppe durch:

- Stadt Wertheim
- Jugendamt
- Schulamt
- Diakonisches Werk im Main-Tauber-Kreis
- Europäischer Sozialfond



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Bilder: fotolia®, pxelito®

Übergangsgruppe Wertheim

„Es ist die wichtigste Kunst des Lehrens, die Freude am Schaffen und am Erkennen zu erwecken“

Albert Einstein



Übergangsguppe Wertheim Was heißt das?

Die Übergangsguppe ist eine sonder- und sozialpädagogische Beschulung für Schülerinnen und Schüler, die für einen begrenzten Zeitraum eine intensive persönliche Betreuung erfahren.

Zielgruppe sind junge Menschen, die:

- sich in einer Krisensituation befinden und vorübergehend nicht in ihrer Stammklasse verbleiben können,
- wegen ihres Verhaltens eine große Belastung für den gesamten Klassenverband darstellen,
- hohe schulische Fehlzeiten aufweisen („Schulschwänzer“),
- „schulmüde“ sind und bei denen ein grundlegender Motivationsaufbau zu leisten ist.

Welche Unterstützungsmöglichkeiten kann die Übergangsguppe bieten?

Die Schülerinnen und Schüler werden dort abgeholt, wo sie gerade stehen.

Das bedeutet konkret:

- Überprüfung des individuellen Leistungspotentials
- Grundlegender **Motivationsaufbau**
- Aufbau von Leistungsbereitschaft („Spaß am Lernen“)
- gezieltes Schließen von Wissenslücken
- schrittweise **Rückführung in die Stammklasse**
- enge **Abstimmung mit den Klassenlehrkräften**
- regelmäßige **Elternkontakte**

Wie sieht der Schulalltag in der Übergangsguppe aus?

- Übungen aus dem Konzentrations- und Wahrnehmungsbereich
- Individueller Förderunterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch
- Arbeit an Sachthemen (jeweils nach Interessensschwerpunkt)
- Aktivitäten im kreativen, sportlichen, freizeit- und erlebnispädagogischen Bereich
- Vermittlung sozialer Kompetenzen